

DIE GROSSE TÄUSCHUNG – Wie die New Age-Theologie zum Glaubensabfall führt – Teil 5

Kapitel 5 – Wie „Die zukünftige Jugend“ den Begriff „Christ“ definiert

Manchmal habe ich das Gefühl, aus einem geistlichen Alptraum aufzuwachen. Ich erkenne die Gemeinde von Jesus Christus nicht mehr wieder.

Ich liebe sie, aber das ist nicht immer leicht. Christen sind zuweilen nicht liebenswürdig. Das bin ich manchmal auch nicht. Aber wir sind - laut Bibel - Sein Leib. Das gilt natürlich nur für diejenigen, die wirklich zu Ihm gehören.

Aber hier kommen wir in einen Bereich, der sehr vernebelt und verworren ist. Die Definition, was ein „Christ“ ist, hat sich im Verlauf meines Lebens so oft geändert, dass dieses Wort überhaupt nichts mehr aussagt.

Ich lebe in einer Stadt, in der fast jeder an Weihnachten und zu Ostern in eine Kirche geht. Wenn man diese Kirchgänger fragen würde, ob sie Christen sind, würden sie „Ja“ sagen, weil sie in eine religiöse Familie hineingeboren wurden, deren Angehörige ebenfalls zwei Mal pro Jahr in eine Kirche gehen.

Doch in eine religiöse Familie hineingeboren worden zu sein, macht einen Menschen noch nicht zu einem Christen. Auch nicht, wenn er zwei oder drei Mal pro Jahr in eine Kirche geht.

Aber was macht einen wahren Christen aus? Viele Menschen denken, dass es sich beim Christentum um ein Glaubenssystem handeln würde. Manche meinen, ein Christ sei jemand, der Abtreibung und Homosexualität hasst, der in Amerika die Republikaner wählt und gegen Pornografie demonstriert. Andere sind der Ansicht, ein Christ sei jemand, der nicht spuckt, nicht schwört, nicht Kaugummi kaut und nicht mit denen zusammen ist, die das tun. Ist das wirklich so? Geht es beim Christentum nur um moralische Werte und darum, ein anständiges Leben zu führen? Die Organisation „Anonyme Alkoholiker“ kann einen Menschen dazu bringen, mit dem Trinken aufzuhören; aber nur Gott kann den menschlichen Geist, der ja untrennbar mit der Seele verbunden ist, des Betroffenen ändern. Also beim Christentum geht es nicht bloß um Verhaltensänderung.

Die neue Definition für einen „Christen“ ist, gemäß der Emergent Church, „dem Weg von Jesus zu folgen“. Ist das wirklich Christentum?

Vielleicht sollte ich nicht so denken, doch ich würde die Leute am liebsten grillen, die so etwas von sich geben. Was meinen die Anhänger der Emergent Church damit, wenn sie sagen, man soll „dem Weg von Jesus folgen“? Sie sagen: „Die Menschen lieben, die Armen speisen“ und solche Sachen. Darum

geht es ihnen in der Regel. Doch vage Beschreibungen über „gute Werke“ beweisen noch nicht, dass ein Christ tiefgründig glaubt.

Die Wahrheit ist, dass Jesus Christus nur zwei Mal Menschen gespeist hat. So ist jetzt jedenfalls dokumentiert. Wir sind noch nicht einmal sicher, ob all diese Menschen tatsächlich arm waren; obwohl sie höchstwahrscheinlich nicht reich gewesen sind. ER liebte Prostituierte, Steuereintreiber und den reumütigen Räuber am Kreuz.

Aber Jesus Christus hegte einen Groll gegen bestimmte Städte, denn Er sagte:

Lukas Kapitel 10, Verse 13-14

13 „Wehe dir, Chorazin! Wehe dir, Bethsaida! Denn wenn in Tyrus und Sidon die Wundertaten geschehen wären, die bei euch geschehen sind, so hätten sie längst, in Sack und Asche sitzend, Buße getan (sich bekehrt). 14 Doch es wird Tyrus und Sidon beim Gericht erträglicher ergehen als euch.“

Besucherfreundliche Kirchen hätten Jesus Christus niemals bei sich predigen lassen, die Gemeinden der Emergent Church auch nicht. Sie würden von Ihm sagen, dass Er lieblos, gesetzlich und ein „Hass-Redner“ sei. Jesus Christus wäre ihnen viel zu offensiv gewesen. Es ging bei Seiner Mission um viel, viel mehr als nur darum, gute Werke zu tun, und es geht einem echten Jünger, einer echten Jüngerin um weit mehr als nur zu glauben oder „dem Weg von Jesus zu folgen“.

Selbstverständlich ist es richtig, die Armen zu speisen, sich um die Witwen und Waisen zu kümmern und AIDS-Opfern zu helfen! Für's Protokoll möchte ich sagen, dass ich die Gemeinden dazu aufgerufen habe, den AIDS-Kranken zu helfen, lange bevor Kay und Rick Warren und die Leiter der Emergent Church AIDS zu einem Evangelium und zur Priorität gemacht haben. Deshalb halte mich nicht für lieblos, wenn ich hier über diese Dinge schreibe. Nächstenliebe? Ja, selbstverständlich. Sich weltweit um AIDS-Kranke zu kümmern, das ist ein MUSS, auch wenn das viel Geld kostet und wir davon ausgehen müssen, dass sie sich diese Krankheit aufgrund ihres unmoralischen Lebens zugezogen haben. Das ist nicht leicht.

Wenn man das tut, dann „folgt man dem Weg von Jesus“. Diese neue Definition der Emergent Church klingt mehr nach Gandhi als nach einem wahren Jünger oder einer echten Jüngerin von Jesus Christus. Es gibt nämlich auch viele Buddhisten und Hindus, die „dem Weg von Jesus folgen“; doch sie nehmen von Ihm nur das an, was ihnen gefällt und den Rest von dem, was Er gesagt hat, ignorieren sie völlig.

Doch Jesus Christus war NICHT Gandhi. ER ist zwar der Friedefürst, aber Er sagte auch:

Matthäus Kapitel 10, Verse 34-36

34 „Denkt nicht, ICH sei gekommen, um Frieden auf die Erde zu bringen! Nein, ICH bin NICHT gekommen, um Frieden zu bringen, sondern das Schwert (Krieg). 35 Denn ICH bin gekommen, um den Sohn mit Seinem Vater, die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter zu entzweien, 36 und die eigenen Hausgenossen werden einander feindselig gegenüberstehen« (Mi 7,6).“

Jesus Christus war nicht auf die Erde gekommen, um der verdorbenen Welt Frieden zu bringen. Denn in der Bibel heißt es ganz klar in:

1.Thessalonicherbrief Kapitel 5, Vers 3

Wenn sie (die Kinder der Nacht) sagen: »Jetzt herrscht Friede und Sicherheit«, (gerade) dann überfällt sie das Verderben plötzlich wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden sicherlich nicht entrinnen.

Der Friede, den Jesus Christus bringt, ist nicht, wie Er sagt, derselbe, den die Welt gibt.

Johannes Kapitel 14, Vers 27

„Frieden hinterlasse ICH euch, Meinen Frieden gebe ICH euch; nicht so, wie die Welt gibt, gebe ICH euch. Euer Herz erschrecke nicht und verzage nicht!“

Die Welt kann zwischen den Nationen nur für einen zeitweiligen Frieden in Form von Waffenruhen sorgen. Der Friede von Jesus Christus ist ein Friede, der nur durch die Sündenvergebung zustande kommt, die Er am Kreuz auf Golgatha durch Sein Sühneopfer möglich gemacht hat. Jesus Christus war nicht als politischer Versöhner auf die Erde gekommen; denn Er hat unmissverständlich zu Pontius Pilatus gesagt, dass Sein Reich nicht von dieser Welt ist.

Johannes Kapitel 18, Vers 36

Jesus antwortete: »Mein Reich (Mein Königtum) ist nicht von dieser Welt. Wäre Mein Reich von dieser Welt, so würden Meine Diener (für Mich) kämpfen, damit ICH den Juden nicht überliefert würde; nun aber ist Mein Reich nicht von hier (derart).«

Wenn jemand von sich behauptet, „dem Weg von Jesus zu folgen“, dann muss er auch den ganzen Weg gehen und Seinem Beispiel folgen, indem er den Tempel Gottes von seinem widerlichen Materialismus und ebenso von seiner Kompromissbereitschaft und seiner Unmoral reinigt! Wenn man Jesus

Christus nachfolgt und sogar böse Menschen liebt, sollte man auch den Mut haben, das zu tadeln und zu verurteilen, was Er beanstandet hat!

Wenn ich die Leiter der Emergent Church höre, dass sie das Wort „Christ“ mit „dem Weg von Jesus folgen“ definieren, wird es anhand ihrer Worte und Schriften sonnenklar, dass sie entweder nicht wirklich gelesen haben, was Jesus Christus gesagt und getan hat, oder dass sie sich nur die Teile und Worte aus dem Leben von Jesus Christus herauspicken, die ihnen sozial, intellektuell und emotional erscheinen, wobei sie den Rest unberücksichtigt lassen. Dadurch schaffen sie sich einen „Obmann-Jesus“, eine Art sozialen Ghandi-Typ für die New Age-Christen. Ein Christ zu sein bedeutet für die Emergent Church, einer Art sozialistischem Manifest für das postmoderne Zeitalter zu folgen und nicht, eine Beziehung zum himmlischen Vater aufzubauen, was erst durch das Sühneopfer von Jesus Christus am Kreuz auf Golgatha möglich wurde.

Wenn ich die Emergent Church-Leiter reden höre, denke ich: Von welchem Jesus haben sie gelesen? Einige Dinge, die Jesus Christus gesagt hat, erschrecken mich weit mehr als alles, was ich im Alten Testament gelesen habe!

Matthäus Kapitel 16, Verse 23-26

23 ER aber wandte Sich um und sagte zu Petrus: „MIR aus den Augen, Satan! (Tritt) hinter Mich! Ein Fallstrick (Anstoß, Ärgernis) bist du für Mich, denn deine Gedanken sind nicht auf Gott, sondern auf die Menschen gerichtet.« 24 Damals sagte Jesus zu Seinen Jüngern: »Will jemand Mein Nachfolger sein, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich: Dann kann er Mein Nachfolger sein. 25 Denn wer sein Leben retten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben um Meinetwillen verliert, der wird es finden (gewinnen). 26 Denn was könnte es einem Menschen helfen, wenn er die ganze Welt gewönne, aber sein Leben (seine Seele) einbüßte? Oder was könnte ein Mensch als Gegenwert (Kaufpreis oder Lösegeld) für sein Leben (seine Seele) geben?“

Lukas Kapitel 9, Vers 62

Da sagte Jesus zu ihm (einem Seiner Jünger): »Niemand, der die Hand an den Pflug gelegt hat und dann noch rückwärts blickt, ist für das Reich Gottes tauglich.«

Offenbarung Kapitel 2, Verse 22-23

22 „Siehe, ICH werfe sie (die falsche Prophetin Isebel) aufs Krankenlager und stürze die, welche mit ihr die Ehe brechen, in große Trübsal, wenn sie sich nicht vom Treiben dieser (Buhlerin) abwenden; 23 und ihre Kinder will ICH an einer Seuche sterben lassen; dann werden alle

Gemeinden erkennen, dass ICH es bin, der Nieren und Herzen erforscht (Ps 7,10; Jer 11,20; 17,10), und ICH werde einem jeden von euch nach seinen Werken vergelten.“

Willst Du noch immer diesem Jesus nachfolgen? Wenn wir das wirklich tun wollen, dann werden wir wegen der göttlichen Wahrheit gehasst werden. Jesus Christus wurde deshalb gekreuzigt, weil Er Sich gegen die Lügen gestellt und die Wahrheit über eine reale Hölle gesagt hatte, welche die ewige Bestimmung für all jene ist, die nicht an Ihn glauben.

Markus Kapitel 16, Vers 16

„Wer da gläubig geworden ist und sich hat taufen lassen, wird gerettet werden; wer aber ungläubig geblieben ist, wird verurteilt werden.“

Kannst Du an das alles glauben? Wenn Du da Abstriche machst, musst Du damit aufhören, Dir selbst etwas vorzumachen, sofern Du denkst, Du würdest tatsächlich „dem Weg von Jesus zu folgen“. Wenn Du nur dem nachfolgst, was Dir gefällt und vernachlässigst oder neu interpretierst, was Du nicht magst, dann bist Du nicht anders als Helena Petrovna Blavatsky, Barbara Marx Hubbard, Marianne Williamson und jeder andere New Age-Führer, der jemals existiert hat. Die New Ager folgen auch nur den Teilen der Bibel, die mit ihrem okkulten Verständnis und ihrer Weltanschauung übereinstimmen. Der Rest wird von ihnen verworfen und völlig neu und verkehrt ausgelegt. Willst Du wirklich zu dieser Gemeinschaft gehören?

Sofern Du wirklich damit anfangen willst, die Worte und das Vorbild von Jesus Christus ernst zu nehmen, dann wirst Du auf den ersten Blick erkennen, dass das nicht leicht ist und Du Dich damit nicht beliebt machst. Ich war von dem Buchtitel des Emergent Church-Autors Dan Kimball überrascht, der da lautet „They Like Jesus but not the Church“ (Sie lieben Jesus, aber nicht die Kirche). Jesus Christus hat nie danach gefragt, ob die Menschen Ihn mögen. Es gab eine Menge Menschen, die Ihn mochten, aber sie sind Ihm nicht alle nachgefolgt. Wenn Du Jesus Christus folgst, dann stehst Du für die göttliche Wahrheit ein. Doch das gefällt der Welt nicht.

Was bedeutet es wirklich, „dem Weg von Jesus zu folgen“? Das bedeutet NICHT:

- In eine Kirche zu gehen
- Tugendhaft zu sein
- Einem sozialen Ideal eines mystischen Jesus nachzufolgen, der nur gute Werke tut

Es geht darum, ob Du Jesus Christus richtig kennst. Wenn dies der Fall ist, dann erfüllst Du die korrekte Definition eines Christen. Es geht darum, dass Du zu Jesus Christus gehörst und Sein Eigentum bist. Genauso hat der

Apostel Paulus einen wahren Gläubigen beschrieben in:

1.Korintherbrief Kapitel 6, Vers 20

Denn ihr seid teuer erkaufte worden. Macht also Gott Ehre mit eurem Leibe!

Es ist nicht das, was Du als Theologie oder Philosophie kennst und auch kein moralischer oder sozialer Kodex, sondern es geht darum, wer die Kontrolle über Dein Leben hat. Das ist die entscheidende Frage. Und ich fürchte, dass sie in dem trüben, unsicheren Wasser der Emergent Church-Suppe erst gar nicht gestellt wird, obwohl das eine tiefgründige Herzensangelegenheit ist. Du solltest wissen, ob Du Jesus Christus kennst oder nicht, ob Du Sein Eigentum bist und ob Du Ihm Dein Leben übergeben hast oder nicht.

Wenn Du Dir nicht sicher bist, dann kannst Du die Beziehung zu Ihm festmachen. Ein wahrer Gläubiger hat sich vollständig dem HERRN Jesus Christus übergeben und Sein Blutopfer als Lösegeld von der ewigen Hölle und für seine begangenen Sünden angenommen. Es hat nichts damit zu tun, ob Du versagst oder ob Du alles richtig machst, sondern ob Du einen Moment hattest, in dem sich Dein Leben total veränderte und Du erkannt hast, dass Jesus Christus da gerade an Deine Herzenstür klopft und Du Ihn hereingelassen und Ihm die Schlüssel übergeben hast. Du kannst Ihm voll und ganz vertrauen, denn Er sagt in:

Johannes Kapitel 6, Verse 37-38

37 „Alles, was der Vater Mir gibt, wird zu Mir kommen, und wer zu Mir kommt, den werde ICH nimmer hinausstoßen (von Mir stoßen); 38 denn ICH bin aus dem Himmel herabgekommen, nicht um Meinen Willen auszuführen, sondern den Willen Dessen, Der Mich gesandt hat.“

Wir treten in eine Zeit ein, in welcher das Christentum entsprechend der Kultur und der persönlichen Vorstellung vollständig neu definiert wird. Die Linie zwischen dem Weg, den Jesus Christus uns vorgegeben hat und den vielen anderen angeblichen „Wegen zu Gott“ ist so verschwommen geworden, dass man eine ganze Generation in einem Meer des Zweifels und der geistlichen Unsicherheit schwimmen lässt, wobei man eine Menge nette Dinge tut und irgendwie hofft, dass dies ausreicht.

Es bricht mir das Herz. Die Stunde ist gekommen, in der wir das Banner der göttlichen Wahrheit hochhalten müssen, was einer Generation eine Art geistliches Rückgrat und Mut machen soll, die wegen des Leichtsinns, der Trägheit, der Ausschweifung und der Lässigkeit gegenüber des christlichen Glaubens der letzten zwei Generationen gelitten hat und die weiß, dass es da noch mehr geben muss. Doch leider wenden sich viele aus dieser Generation Leitern zu, die für den HERRN verloren sind und die mit einer verwirrenden Mischung aus Theologie und Philosophie daherkommen, die weder auf

biblischen Wahrheiten gegründet ist und von daher keinen Halt geben kann. Wir, die Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus, müssen das unfehlbare Wort der göttlichen Wahrheit hochhalten und in den Mittelpunkt stellen.

Ein wahrer Christ ist jemand, der zu Jesus Christus gehört, der Ihm Sein komplettes Leben übergeben und eine Beziehung zu Ihm hat, die so real, so vollkommen und nachhaltig ist, dass alles neben Ihm verblasst. Durch die täglichen Gebete und aufgrund Seiner Verheißungen können wir getrost die kleinen und die großen Dinge unseres Lebens in Seine Hände legen und jede Entscheidung Seinem Willen überlassen und jeden Gedanken Seinen Fähigkeiten anvertrauen. Jesus Christus will, dass Du Ihn so kennst und Du Dich zu 100 % auf Ihn verlässt. Als Er noch auf der Erde war, betete Er folgende Worte zum himmlischen Vater:

Johannes Kapitel 17, Vers 3

„Darin besteht aber das ewige Leben, dass sie Dich, Den allein wahren Gott, und Den Du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“

Und der Apostel Johannes bestätigt uns in:

1. Johannesbrief Kapitel 5, Vers 13

Dies habe ich euch, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt, geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt.

Und der Apostel Paulus warnt uns nicht umsonst in:

2. Timotheusbrief Kapitel 3, Verse 1-5 + 7

1 Das sollst du aber wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten (Zustände) eintreten werden; 2 denn da werden die Menschen selbstsüchtig und geldgierig sein, prahlerisch und hochmütig, schmäh-süchtig, den Eltern ungehorsam, undankbar, gottlos, 3 ohne Liebe und Treue (unversöhnlich), verleumderisch, unmäßig, zügellos (grausam), allem Guten feind, 4 verräterisch, leichtfertig und dünkelhaft, mehr dem Genuss als der Liebe zu Gott ergeben; 5 sie werden wohl noch den äußeren Schein der Gottseligkeit wahren, aber deren innere (eigentliche) Kraft nicht erkennen lassen. Von solchen Menschen wende dich ab, 7 die immerfort (etwas Neues) lernen wollen und doch niemals zur wirklichen Erkenntnis der Wahrheit zu gelangen vermögen.

Sobald Du Jesus Christus als Deinen persönlichen HERRN und Erlöser angenommen hast, kannst Du Dir des ewigen Lebens in Seinem Reich sicher sein und damit aufhören „Gespräche über Gott“ zu führen, die nur zur Verwirrung führen. Dann wirst Du die göttliche Wahrheit kennen. Willst Du das? Wenn ja, kannst Du einer verlorenen Generation dazu verhelfen, aus der Finsternis der Emergent Church herauszukommen und in die Sicherheit der göttlichen Wahrheit einzutreten.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

